

## Mehr Biodiversität im Leiningerland

Mehr Biodiversität im Leiningerland, war das Motto der Informationsveranstaltung zum kommunalen u. privaten Grünflächenmanagement am 03.06.2019 im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Leiningerland.

Der Sitzungssaal platzte durch das sehr große Interesse aus allen Nähten. Geboten wurde den zahlreichen Besuchern vier Fachvorträge zu den Themen Klimawandelanpassung, ökologische Gartengestaltung, Eh-Da-Flächen und dem Insektensterben.



**Foto: voller Sitzungssaal beim kommunalen u. privaten Grünflächenmanagement; VGL**

Herr Kotremba berichtete zu Beginn über den Klimawandel und dessen Auswirkungen in der Region. Im Leiningerland. Die Jahresdurchschnittstemperatur ist hier bereits um 1,5 °C, seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, angestiegen. Die Folgen sind immer mehr Hitzetage, mehr lokale Starkniederschläge und verstärkte Erosion. Um dem entgegen zu wirken wurden im letzten Jahr 20 mögliche Anpassungsmaßnahmen entwickelt. Davon sollen 10 Maßnahmen in den nächsten zwei Jahren begonnen werden. Mit dem nachhaltigen Grünflächenmanagement wird die erste Maßnahme angegangen.

Werner Ollig vom DLR Rheinland-Pfalz zeigte leidenschaftlich, wie ein Garten mit wenig Aufwand für Mensch und Natur angelegt werden kann. So gibt es eine große Auswahl an heimischen Pflanzen, wie enggesetzte Stauden oder Bodendeckern. Er appellierte an ein anderes Denken und daraus verantwortungsvolleres Verhalten für unsere Umwelt.

Herr Mark Deubert von der RLP Agrosience GmbH stellte das Eh-Da-Projekt vor. Es geht darum ökologische Potenzialflächen zu identifizieren und aufzuwerten. Ziel ist es dadurch netzartige Verbindungskorridore für Insekten und Kleintiere zu schaffen. „Hierbei ist darauf zu achten immer Nahrungsangebot in engem räumlichen Zusammenhang mit Nistmöglichkeiten zu schaffen“ betont Hr. Deubert. Die ökologische Bewirtschaftung soll die Flächenbesitzer mittelfristig durch geringere Arbeitszeiten beim Mähen entlasten.

Frau Annette Weißmann vom Naturschutzbund Eisenberg-Leiningerland erklärte den vielen Zuhörern warum es so wichtig ist unseren Insekten wieder mehr Lebensraum zur Verfügung zu stellen. Zwischen dem Jahr 2006 und 2016 ist es bei vielen Insekten, wie z.B. den Wildbienen, zu einem Artenrückgang um 75% gekommen. Die vielfältigen Ursachen sind in der Intensivlandwirtschaft, dem Verkehr, der Flächenversiegelung und der Lichtverschmutzung zu finden. Hinzu kommt der schnell voranschreitende menschengemachte Klimawandel, der die Ökosysteme destabilisiert.

Bürgermeister Rüttger wiederholte deshalb auch seine Forderung, dass wir als Gesellschaft mehr nach dem Motto „every day for future“ leben sollten.

Die Vorträge und weitere Informationen finden Sie unter: [www.vg-l.de/leben-wohnen/klimaschutz/](http://www.vg-l.de/leben-wohnen/klimaschutz/)

Oder bei Ihrem Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Leiningerland, Pascal Stocké.

Industriestraße 11, 67269 Grünstadt

Tel: 06359/8001-4211 | Email: [pascal.stocke@vg-l.de](mailto:pascal.stocke@vg-l.de)